

Die aktuelle Umfrage

Was willst Du später machen?

Max Mattner, 19, Sonthofen: Ich hatte bereits einen Ausbildungsplatz als Verkäufer. Nach einem Unfall im letzten Jahr ging das körperlich leider nicht mehr. Ich habe Probleme, Sachen zu tragen. Jetzt bin ich in einer berufsvorbereitenden Maßnahme von Kolping. Weil ich privat gern programmiere, habe ich mich auf der Lehrstellenbörse in der IT-Branche angeschaut. Die Anforderungen sind aber sehr hoch. Mal schauen, was die Zukunft bringt.



Veronika Hilger, 13, Buchenberg: Ich habe mir überlegt, etwas Soziales zu machen. Mit meinem Vater habe ich mich auf der Lehrstellenbörse die Stände von Krankenhaus und Kindergarten angeschaut. Ich kann mir auch vorstellen, später zuerst ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen. Ich war auch bei den Gärtnern. Da habe ich ein Gesteck bekommen. Am Girls Day habe ich schon ein Praktikum als Floristin gemacht.



Lucas Fröhlich, 14, Lauben: Ich möchte später auf jeden Fall etwas Technisches machen und habe mir heute gezielt die Stände dazu angeschaut. Die Berufe technischer Produktdesigner, Elektriker und vor allem Packmitteltechnologie interessieren mich. Aber erstmal mache ich in ein einhalb Jahren meinen Abschluss an der Mittelschule Dietmannsried. Ich bin schon zum zweiten Mal bei der Allgäuer Lehrstellenbörse.



Bei uns im Internet

Von der Börse berichten

Stefan Binzer, Matthias Becker und David Specht

Weitere Bilder im Internet: www.all-in.de



Eine Mini-Treppe aus Holz und auf jeder Stufe ein Kugelschreiber: Sinnbild für die Karriereleiter nicht nur in den Handwerksberufen. Bei der Allgäuer Lehrstellenbörse in Kempten zeigten die beiden Zimmerer Florian Höbel (links) und Felix Fahrholz vom Marktoberdorfer Unternehmen Hubert Schmid dieses gelungene Gesellenstück den Duracher Schülern Dennis Dieterich und Johanna Schöllhorn.

„Jetzt haben wir die Peilung“

Berufsorientierung Tausende Jugendliche schauen sich auf der größten Ausbildungs-Plattform der Region um. Unsere Zeitung begleitet Johanna (15) und Dennis (13) bei ihrem Rundgang

Kempten Die Ausbeute war groß: Kugelschreiber, Gummibärchen, Schreibblock, Meterstab, Käse, Locher sowie jede Menge Flyer und Firmenprospekte. Johanna Schöllhorn (15) und Dennis Dieterich (13) von den Klassen 9M und 8M der Mittelschule Durach haben am Samstag die Allgäuer Lehrstellenbörse mit fetter Beute verlassen, gesammelt an den Ständen der gut 200 Aussteller. Viel wichtiger noch als die Mitbringsel war den beiden Jugendlichen jedoch die Antwort auf die Frage, was sie nach dem Abschluss des M-Zweiges (Mittlere Reife) beruflich machen wollen. Wir haben Johanna und Dennis auf ihrem Rundgang durch das Berufszentrum Kempten begleitet.

21. Allgäuer Lehrstellenbörse



Die beiden Schüler waren durch Lehrer und Eltern schon früh auf die Allgäuer Lehrstellenbörse aufmerksam gemacht worden. Johanna besucht die größte Ausbildungsplattform der Region bereits zum dritten

mal, für Dennis ist es eine Premiere. Und beide haben eine klare Vorstellung, was sie sich anschauen wollen. Hatten sie sich doch vorab in der Zeitungsbeilage die entsprechenden Firmen und deren Standorte heraus gesucht. Für Johanna ist klar, dass sie sich bei Industriebetrieben und Milchtechnikern umschauen will, nachdem sie in diesen Bereichen bereits Praktika absolviert hat. Dennis dagegen steuert zielstrebig die Zimmerer und Schreiner an, weil er künftig etwas mit Holz machen will.

„Gefragt ohne Ende“

Erste Station: Liebherr Verzahnungstechnik Kempten. Johanna und Dennis lassen sich von Matthias Fendt (24), Ausbilder für die Elektroniker, zeigen, wie verkettete La-deportale für die Autoindustrie hergestellt werden. „Elektroniker sind gefragt ohne Ende“, unterstreicht dabei Liebherr-Ausbildungs-Leiter Walter Ferstl.

Zweite Station Edelweiß Kempten: Dort staunen die beiden Duracher Schüler, dass der Milchverarbeiter nicht nur Käse herstellt, sondern auch ein Chemie-Labor und ein mikrobiologisches Labor be-

treibt. „Wir untersuchen zum Beispiel, welche Weißschimmel-Kulturen oder Laugen sich für die Käseproduktion eignen oder mit welchen Reinigungsmitteln die Maschinen optimal zu säubern sind“, erklärt Kim-Maria von Jan (20), Milch-wirtschaftliche Laborantin im ersten Lehrjahr bei Edelweiß.

Dritte Station Hubert Schmid aus Marktoberdorf: Das Unternehmen ist tätig in den Bereichen Hoch- und Tiefbau, Recycling und Holz, wozu auch eine eigene Zimmerei gehört. Da ist vor allem Denis in seinem Element, als ihm die Zimmerer Florian Höbel (22) und Felix Fahrholz (25) eine Mini-Treppe aus Buche und Fichte zeigen – quasi eine symbolische Karriereleiter.

Vierte Station: Zimmerei Dirr aus Haldenwang: Dort darf Dennis sogar an einer Holzverbindung für einen Dachstuhl ein Stück herausfräsen.

Die Zimmerer brauchen dringend Nachwuchs, denn die Auftragsbücher sind voll, sagt Firmen-Chef Simon Dirr.

Wie lautet das Fazit nach dem Rundgang? Die beiden Jugendlichen haben jede Menge Informationen aufgesogen. Die Tour auf dem Berufszentrum sei „cool“ gewesen. „Und jetzt haben wir die Peilung“, sagen die beiden wie aus einem Munde.

Erster Schritt auf Karriereleiter

Johanna tendiert stark dazu, eine Ausbildung in der Industrie zu machen. Dazu hat sie jetzt schon gute Kontakte geknüpft. Und Dennis hat die Tour darin bestärkt, eine Lehre in einer Schreinerei zu machen. Den ersten Schritt auf der Karriereleiter haben er und Johanna auf der Lehrstellenbörse gemacht – ebenso wie Tausende andere Jugendliche, die am Samstag auf dem Kemptener Berufszentrum unterwegs waren und nicht nur Kugelschreiber und Gummibärchen nach Hause brachten.

Johanna Schöllhorn und Dennis Dieterich suchten sich vorab heraus, welche Firmenstände sie besuchen wollten.



Seminare, Workshops und Beratungen gehörten auch heuer zur Allgäuer Lehrstellenbörse, so wie am Stand der Agentur für Arbeit Kempten-Memmingen. Dort gab Studien- und Berufsberaterin Monika Bierig (rechts) Susanne Barnsteiner aus Görisried Auskunft.



Der Kreisverband Kempten-Oberallgäu des Roten Kreuzes demonstrierte an einer Reanimationspuppe, was Notfallsanitäter unter anderem lernen. Von links Julian Hörburger vom Roten Kreuz, Besucherin Ramona Immler (17) aus Grünenbach und Notfallsanitäter-Azubi Vanessa Wiedemann.



Freuten sich riesig über die Leckereien im neuen Raum für die Bäckerei-Fachverkäuferinnen: Familie Schneider aus Tiefenbach bei Oberstdorf mit Hanna (15), Mutter Sandra, Samuel (13) und der kleinen Isabella (8). Vorne links Studiendirektor Reinhold Streicher vom Fachbereich Nahrung der Kemptener Berufsschule III. Er war nach zwei Jahrzehnten Lehrstellenbörse zum letzten Mal dabei und genießt bald seinen Ruhestand.



Der Wiggensbacher Autozulieferer Swoboda hatte eigens einen Roboter aufgebaut – das beeindruckte auch die Leiter der an der Allgäuer Lehrstellenbörse beteiligten Schulen (von links): Hanns Deniffel (Berufsschule I), Stefan Strodel (Berufsbildungs- und Technologie-Zentrum der Handwerkskammer Schwaben/BTZ), Helga Traut (Fachoberschule/Berufoberschule), Hans Etzler (Berufsschule III) und Oskar Seifert (Berufsschule II und Wirtschaftsschule).



Nach so vielen Tagen mit Wolken, Schnee und Frost war am Samstag die Sehnsucht nach dem Frühling auch bei der Lehrstellenbörse deutlich zu spüren. Viele Besucher schauten sich im Blumenmeer der Gärtnereien und Gartenbauer um – viele nahmen auch gleich einen Blumenstrauß mit nach Hause. Auf dem Bild (von rechts) die beiden angehenden Floristinnen Daniela Krause (16) und Kristina Möckl (16) mit den Besucherinnen (von links) Jasmin Rust (14) und Jana Formann (16) aus Durach.



Prominente Gäste und Mitveranstalter der Lehrstellenbörse bei den Milchtechnologien (von links): Maria Amtmann (Arbeitsagentur) Anton Klotz (Landrat Oberallgäu), Thomas Kreuzer (CSU-Fraktions-Chef), Azubi Philipp Glaue, Ulrich Wagner und Hans-Peter Rauch (Hauptgeschäftsführer und Präsident der Handwerkskammer Schwaben), Robert Frank (Vize-Präsident der Industrie- und Handelskammer Schwaben), Thomas Kiechle (Oberbürgermeister Kempten) und Azubi Johannes Reitmeier.

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

ALLGÄUER BERUFSOFFENSIVE

DEINE CHANCE – AUSBILDUNG 4.0

UNTERNEHMEN AUFGEPASST!

Werden Sie Partner der Aktion!

Rufen Sie uns an! Telefon 08 31 / 206 - 132

AZ Marketing und Service GmbH · Heisinger Str. 14 · 87437 Kempten

berufsoffensive@azv.de · www.allgauer-berufsoffensive.de

ALLGÄUER BERUFS OFFENSIVE

Allgäuer Zeitung